

Stiftungen verschenken Rendite und investieren selten im Einklang mit ihrem Stiftungszweck

Gemeinnützige Stiftungen in der Schweiz vernachlässigen die Bereiche Anlagekontrolle und Kostentransparenz. Viele Stiftungen sind sich zudem nicht bewusst, dass sie das gesellschaftliche Potenzial ihres Finanzvermögens suboptimal nutzen oder dass dieses gar in Konflikt mit ihrem Stiftungszweck investiert ist.



Von Peter Zollinger

Partner und Leiter Impact Research
Globalance Bank AG, Zürich

Das schwierige Finanzmarktumfeld erschwert das Erwirtschaften einer attraktiven Rendite und stellt viele Stiftungen vor grosse Herausforderungen. Es wird zunehmend anspruchsvoll, das Stiftungsvermögen zu erhalten und gleichzeitig ausreichend Erträge zu erwirtschaften, um den Stiftungszweck zu erfüllen bzw. die Programmtätigkeit zu finanzieren.

Umso mehr erstaunen die Resultate einer breit angelegten Studie zum Anlageverhalten von Schweizer Stiftungen, welche die Globalance Bank in Kooperation mit dem Centre for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel durchgeführt hat. An der Umfrage beteiligten sich 110 gemeinnützige Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von 3,2 Mrd. Franken.

Die Hauptresultate lassen sich mit zwei Überschriften zusammenfassen:

Erstens: Stiftungen vergeben sich in verschiedenen Bereichen leichtfertig

Renditepotenzial. So schlagen mangelnde Leistungsbeurteilung und fehlende Unabhängigkeit externer Vermögensverwalter, Divergenz zwischen Anlagestrategie und umgesetzter Vermögensaufteilung und schlechte Kostentransparenz und -kontrolle deutlich negativ zu Buche. Viele Stiftungen beurteilen beispielsweise die impliziten Kosten der im Depot enthaltenen Anlagefonds und -produkte nicht. Eine Mehrheit der Stiftungen hat keine Unabhängigkeitsregelung, obwohl viele Juristen und Bankenvertreter in den Stiftungsräten sitzen. Das Ausmass dieser vermeidbaren Kosten ist signifikant und kann die finanziellen Erträge von Stiftungen leicht übersteigen.

Zweitens: Stifterinnen und Stiftungsräte stellen sich noch viel zu wenig die Frage, wie der Stiftungszweck auch direkt über das Anlagevermögen gefördert werden kann. Eine Minderheit der Stiftungen schliesst Anlagen aus, die dem Stiftungszweck zuwiderlaufen oder generell unethisch sind (englisch: Negative Screening).

Ihnen ist nicht genügend bewusst, dass sie so das Potenzial des Finanzvermögens nicht optimal nutzen und dass sie auch dadurch auf Rendite verzichten. Denn ganzheitliche, positive Anlageansätze kombinieren eine marktgerechte finanzielle Rendite mit einer positiven realwirtschaftlichen Wirkung.

Damit neben der Rendite auch diese Wirkung von Anlagen von Investoren beachtet werden kann, hat die Globalance Bank eine neue «Währung» eingeführt – den Portfolio Footprint®. Diese Innovation im Finanzmarkt ermöglicht es, den Kunden aufzuzeigen, wo ihr Vermögen investiert ist und welche Wirkung es auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt entfaltet. Der Footprint fliesst im Rahmen

der Vermögensverwaltung in alle Anlageentscheide für alle Anlageklassen mit ein.

Wir erleben es nicht selten, dass Stiftungsverantwortliche nach einem Portfolio Check überrascht zur Kenntnis nehmen müssen, dass ein Konflikt zum Stiftungszweck besteht oder sich unerkannte Risiken im Portfolio verbergen. Das kann beispielsweise ein intransparentes Engagement im Rohstoffbereich sein, ein Übergewicht in einer Branche mit hohen sozialen Kosten oder eine Immobilienanlage, welche schlecht auf steigende Energiekosten vorbereitet ist.

Diese Erfahrung machen auch Familien oder andere Privatanleger. Die doppelte Schuldenfalle der globalen Finanzkrise und natürlichen Ressourcen betrifft Sektoren und Anlageklassen unterschiedlich. Was würde beispielsweise mit den Aktien von Automobilkonzernen im Luxussegment passieren, wenn Mega Cities die Zulassung von schweren Fahrzeugen flächendeckend einschränken würden, wie das die chinesische Stadt Kanton im September 2012 getan hat? Sind im Portfolio genügend Titel, die Chancen aufweisen, weil sie die Energiewende ermöglichen oder andere Herausforderungen meistern helfen?

Die Qualität eines Portfolios bestimmt dessen Rendite. Nur wenn das Stiftungsvermögen unabhängig, zukunftsgerichtet und kosteneffizient verwaltet wird, kann es langfristig den finanziellen Ertrag erwirtschaften, den Stiftungen für die Wahrnehmung ihres Stiftungszwecks benötigen.

Die umfassende Studie und konkrete Handlungsempfehlungen können auf www.globalance-bank.com/stiftungen bezogen werden.

peter.zollinger@globalance-bank.com
www.globalance-bank.com